



## PRESSE CLUB NÜRNBERG

### Die Korruption im Gesundheitswesen bekämpfen von Julian Hörndlein

Seit 1. August 2022 ist Andreas Wimmer Generalstaatsanwalt in Nürnberg. Dort ist er der Chef eines großen Personalkörpers und außerdem Bayerns oberster Kämpfer gegen die Kriminalität im Gesundheitswesen. Im Presseclub Nürnberg hat er mit Moderator Dr. Siegfried Zelnhefer und dem Publikum über diese ungewöhnliche Aufgabe gesprochen.

ZKG heißt der besondere Aufgabenbereich: Die Abkürzung steht für die Bayerische Zentralstelle zur Bekämpfung von Betrug und Korruption im Gesundheitswesen. Und davon gibt es im Freistaat wohl deutlich mehr, als sich der juristische Laie vorzustellen vermag. Entsprechend groß ist auch der Personalkörper: 14 von 172 im Bereich der Generalstaatsanwaltschaft Nürnberg tätigen Staatsanwälten kümmern sich um das Thema. „Es gibt schwarze Schafe, die betrügerische Methoden verwenden“, meint Wimmer. Teilweise geht es dann um große Summen, zwischen 500.000 Euro und mehreren Millionen ist alles dabei. Leicht sind die Fälle oft nicht. „Ein Straftatbestand wie Betrug hat viele Facetten“, erklärt der Generalstaatsanwalt. Wimmer berichtet beispielsweise von mehreren Hunderttausend Euro, die durch gefälschte Corona-Tests und Impfzertifikate betrogen worden sind.

Teilweise seien die Probleme politisch hausgemacht: „Eine stärkere Dokumentation ist notwendig“, sagt Wimmer mit Blick auf die Corona-Tests. Trotzdem sieht auch er, dass es in Zeiten der Pandemie schnell gehen und unbürokratisch gehandelt werden musste. Hinzu komme der Patientendatenschutz, der eine ausführliche Dokumentation erschwere. Die Zentralstelle ist eine erfolgreiche Einrichtung, vor allem, seit ein elektronisches Hinweisgebersystem eingeführt wurde, mit dem Menschen Auffälligkeiten im Gesundheitswesen anonym melden können. Diese Mithilfe ist unbedingt notwendig. „Es gibt genügend Dinge, die auch den Krankenkassen gar nicht auffallen“, erläutert Wimmer. Über das Hinweisgebersystem habe es bereits über 200 Hinweise gegeben, von denen 150 zu Verfahren geführt haben. Wiederum 22 davon seien sehr große Verfahren geworden.

Für Wimmer ist der Posten des Generalstaatsanwalts ein weiterer Schritt in einem Leben der Juristerei. Zuvor war er Präsident an den Landgerichten Landshut und Augsburg, zu Beginn seiner Laufbahn war er am Landgericht München I als Richter tätig. Für das Bayerische Staatsministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten war er in den 1990er-Jahren in Bonn aktiv. Seine dortige Aufgabe: Im Gesetzgebungsprozess darauf achten, dass auch bayerische Belange entsprechend berücksichtigt werden. „Es war eine Tätigkeit am Rande des Bundestags“, meint Wimmer. Für den Juristen kamen die Stellen häufig ganz plötzlich, er nahm sie meistens an. „Ich habe es nie bereut“, meint er. Trotzdem ist ein Leben in so unterschiedlichen Positionen auch immer mit Entbehrungen verbunden. Wimmer musste oft umziehen, auch seine Familie unter der Woche alleine lassen.

In Nürnberg hat er sich mittlerweile bereits eingelebt, die Burg besucht und natürlich auch schon „Drei im-Wegglä“ probiert. „Die Ernährungsumstellung ist mir gut gelungen“, sagt er lachend. In seiner Funktion ist er Herr über eine große Zahl an Beschäftigten. Die Generalstaatsanwaltschaft ist die übergeordnete Behörde der Staatsanwaltschaften. Insgesamt gibt es drei ihrer Art in Nürnberg, Bamberg und München. Die Behörde wird aktiv bei Beschwerden gegen die Entscheidungen des Landgerichts oder bei Haftbeschwerden. Teilweise entscheidet sie auch über Gnadengesuche und sie kümmert sich um die Personalverwaltung. Geboren in die Rolle der Führungskraft wird man in der Justiz unterdessen nicht. „Für die Führungsaufgaben muss man sich in der Praxis qualifizieren“, meint Wimmer. Das klappe aber gut, auch der Frauenanteil mache knapp die Hälfte des Personals aus.

Wie Wimmer feststellt, wird die kriminelle Energie allerdings nicht weniger, es entstehen immer wieder neue Kriminalitätsphänomene im Gesundheitswesen. Entsprechend brauche es auch bei der Generalstaatsanwaltschaft mehr Personal. „Wir arbeiten ziemlich am Anschlag“, so Wimmer.

**Vorstand:** Vorsitzender: Dr. Siegfried Zelnhefer · stv. Vorsitzende: Kerstin Dornbach · Schatzmeister/Schriftführer: Dieter Barth

Beisitzer: Alexandra Haderlein · Heinz-Joachim Hauck · Alexander Jungkuntz · Günther Moosberger · Stephan Sohr

**Geschäftsstelle:** Glogauer Straße 70 · 90473 Nürnberg · Telefon 09 11/80 04-2 00 · gs-presseclub-nuernberg@odn.de

**Clubräume:** Marmorsaal NÜRNBERGER Akademie · Gewerbemuseumsplatz 2 · 90403 Nürnberg · Telefon 09 11/2 14 55-0 · Telefax 09 11/2 14 55-22 · presse-club-nuernberg@odn.de

**Bankverbindung:** Sparkasse Nürnberg · IBAN DE08 7605 0101 0001 1490 49 · SWIFT-BIC SSKNDE77 · **Steuer-Nummer:** 241/110/20341

**Internet:** www.forum-deutscher-presseclubs.de · www.presseclubs-in-bayern.de · [www.presseclub-nuernberg.de](http://www.presseclub-nuernberg.de)